



Samstag den 6. Dezember. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Kriegsnachrichten.

Magdeburg hat am 9. Nov. kapitulirt, nachdem es der Marschall Ney, in Ermangelung von Belagerungsgeschütz, 2 Tage hindurch mit seiner Feldartillerie hatte beschießen lassen. Da der Kommandant nicht die mindeste Aussicht auf Erfaz hatte, so wollte er der Stadt die Schrecknisse eines fernern Bombardements ersparen, doch soll die förmliche Übergabe, wie es heißt, erst am 11. Nov. erfolgt seyn.

Von Dresden war am 31. Okt. die Brigade des Generals Mezzanelli, am 2. Nov. die des Generals Naglo-

wisch, und am 3. die Brigade des Generals von Sibein, sämtliche kön. bayerische Truppen, auf der Straße nach Crossen abmarschirt. Denselben Weg nahm am 7. das kön. württembergische Armeekorps, das am 3. in Dresden eingetroffen war. Am 6. zog der Prinz Hieronymus mit einem starken Korps Kavallerie und einem Artillerietrain durch Crossen gegen Glogau und Breslau.

Am 6. Nov. traf durch eine Stafette an dem franz. Gesandten zu Hamburg die unerwartete Nachricht ein, daß der Großherzog von Berg, von dem man glaubte, daß er sich in der Nähe der Oder befinde, mit dem Ar-

mee-

Corps der Marschälle Soult und Bernadotte, und der Reserve-Kavallerie zu Magdeburg angekommen sey, und daß sich General Blücher mit 6000 Mann in Lübeck geworfen habe. Es war am 6. Nov. Fuß- und Bataillon in Hamburg. Auf Vorstellung des franz. Gesandten versammelte sich in dessen der Senat außerordentlich, um Maßregeln zu beschließen, wie man zurückziehende preussische Truppen abhalten könne, falls sie sich in die Stadt werfen, und diese der Gefahr des Nachbringens der Franzosen aussetzen wollten. Das Militär wurde demnach auf die Außenwerke vertheilt, diese mit Kanonen besetzt, die Wälle zum Theil mit Bürgerwachen versehen, und die kleinen Brücken abgebrochen. Zwey Nächte giengen in diesen peinlichen Besorgnissen hin. Man fürchtete immer dringender, General Blücher möchte, nachdem Lübeck (dessen Wälle im vorigen Jahre demolirt worden waren) am 6. von den Franzosen eingenommen worden, sich nach Hamburg ziehen. Dies geschah jedoch bis jetzt nicht. Am 7. Abends passirten mehrere 100 Mann Preussen beym letzten Heller, dem äußersten hamburgischen Vorposten. Sie wurden weiter nach der Elbe gewiesen. Kurz nachher folgten ihnen franz. Husaren. Bey Bergedorf, 2 Stunden von Hamburg, fiel ein Schirmzettel vor, worin einige 100 Preussen gefangen wurden, und nach Hamm, einer Vorstadt von Hamburg, wo man auf französisches An-

suchen ein Spital errichtet hatte, wurden die Verwundete von beyden Theilen eingebracht.

Miscellen.

Am 10. Nov. Nachmittags gegen 2 Uhr starb zu Ottensen bey Altona Se. Durchl. der regierende Herzog zu Braunschweig-Lüneburg. Eine durch die Umstände herbengeführte gänzliche Erschöpfung der Kräfte endigten die Tage dieses Fürsten.

Der mit den Friedensunterhandlungen beauftragte Gesandte des sächsischen Hofes, Graf Bose, befindet sich fortdauernd in Berlin, wo er häufige Konferenzen mit dem Fürsten von Benevent hat.

Alle Straßen im Holsteinischen waren in den ersten Tagen dieses Monats mit flüchtenden Personen und Familien bedeckt.

An die resp. Herren Abnehmer der trakauer deutschen Zeitung.

Die sämtlichen resp. Herren Abnehmer, welche ferner diese Zeitung halten wollen, werden ergebenst gebeten, die Pränumerazion für das künftige halbe Jahr mit 5 fl. rhn. bey den löbl. Oberpost- und Postämtern ihres Orts gefälligst zu erlegen, von welchen letztern man sich bis Ende dieses Monats nebst den Pränumerazionsgeldern die Bestelung benötigter Exemplare erbittet, um die Auflage verhältnißmäßig einrichten zu können.

Intelligenzblatt zu No. 97.

Advertissemente.

Postverkauf zu Buchnia in Ostgalizien auf der Iemberger Hauptstraße zwischen Krakau und Tarnow.

Diese Post ist vermög höchster Bewilligung aus freyer Hand zu verkaufen, und bestehet aus einer großen Wohnung von 8 wohlrangirten gefunden Zimmern, 2 Speiser, 2 Küchen, 2 Kellern, wovon einer 1000 Eimer Wein fassen kann, und der andere ein kleiner Handkeller; alles vom harten und guten Materiale, sehr kompendiös gebaut, und mit Schindeln gedeckt, wobey sich auch ein gemauerter Brunn befindet, welcher hierlands selten ist; ein Stall auf 16 Pferde, ein anderer auf 8 Stück Rüche, ein besonderer Stall für Vorkstenvieh, und eben so ein Stall für das Geflügel, eine große Holz- und Wagenschoppe, 2 große Scheuern, und eine Heuschoppe — dann ein Schüttboden, worauf man bis 2000 Mezen Getreide aufschütten kann; alle diese Gebäude sind meistens neu gebaut, sehr solid vom guten und harten Materiale, und alles unter Schindeldach. Beym Hause befindet sich ferner ein großer Kuchel- und

mit den auserlesensten Obstbäumen besetzten Obstgärten regulär angelegt, in der Mitte mit einem Lusthause, dann ein großer Klee- und Krautgarten, in einem Umfange alles dieses sammt dem Hause und einem sehr geräumigen Hofe, ohngefähr von 20 wiener Mezen Ausfaat; dann außer diesen noch besonders an Grundstücken und Wiesen soviel als zu 100 wiener Mezen Ausfaat erforderlich sind, und worauf für die Postpferde fast hinlängliches Futter erzeugt werden kann. — Zur Einrichtung werden noch 16 Stück Postpferde und die nöthigen Postkaisen, dann 4 Postknechte und 1 ordinärer Postbube; zu der Dekonomie, 2 Wirthschafts- wägen mit Eisen beschlagen, Pflüge, Eggen etc. was alles zur Dekonomie gehört, beybelassen. Nebst dem Fixo ab aerario pr. jährlichen 300 fl. ist noch der freye Genuß aller Diligence- Ordinär- Passagiers- (die in dieser Route sehr stark und zahlreich sind) und Estaffettengelder verbunden; so daß ein jeder, der diese Post selbst verwalten, und die Dekonomie dabey selbst betreiben, immer auf ein sicheres 12 bis 15 Prozent Interesses seines Kapitals rechnen kann. Diefennach wird diese Post sammt allen vorbeschriebenen Realitäten ohne Ausnahme, für 25,000 fl. W. W., dahingegen ohne dem Postgebäude

und den innern bey'm Hause befindlichen Gärten und Scheuern; die Post sammt Pferden, Chaisen, Wirthschaftswägen, dann den auswärtigen Aecker und Wiesen für 13,000 flr. feilgeboten.

Diese Post hat noch wegen ihrem großen und geräumigen guten Weinkeller den besondern Vortheil für sich, daß man da einen Weinhandel im Großen als im Kleinen treiben kann, der hierlands besonders einträglich ist.

Kauflustige belieben sich also diesfalls bey dem in der Stadt Wien, in der Spiegelgasse Nr. 1169 wohnenden Herrn Kriegssagenten Edler v. Scheyde über die Stiege rechts im zten Stock anzumelden, und näh're Auskunft einzuholen.

Wien den 12. Nov. 1806. I

Nachricht.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Bev der in diesem Jahre geherrschten Epidemie haben sich im maysenizer Kreise die Erbherren Anton v. Drzewicki aus Chorowice, und von Lewicki aus Krzywailka dadurch besonders verdienstlich gemacht, und den Anspruch auf die allgemeine Achtung erworben, daß ersterer für 60 an diesem Uebel darnieder gelegenen Unterthanen die erforderlichen Lebensmittel und Medikamente denselben ganz unentgeltlich verabreichen ließ, und auf jede Vergütung Verzicht leistete,

und letzterem, daß er nebst den für 600 an der Zahl krank gewesenen Unterthanen aus eigenen bestrittenen Kosten, wofür er ebenfalls keine Vergütung fordert — eben diesen Unterthanen die ganze rückständige in 543 Zug-, und 505 Fußtage bestehende Roboth nachließ; wofür diesen beyden menschenfreundlichen Gutsheeren von Seite dieses k. k. Landesguberniums, nicht nur die volle Zufriedenheit zu erkennen gegeben, sondern auch ihr beyspiellofes Benehmen allgemein zur ferneren Aneiferung bekannt gemacht wird.

Lemberg den 5. Novemb. 1806. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der zu Kopezyee tarnower Kreises, in Erledigung kommanden, und mit einem Gehalte von 300 flr. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des nächsten Novembermonats mit dem Beyfaze kund gemacht: daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem Ende des Novembermonats d. J. bey dem tarnower k. Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem hoch-
nieder Magistrate erledigten und mit

einem Gehalte von 500 fr. verbundenen Bürgermeistersstelle wird auf den 15. Dezember d. J. ein allgemeiner Konkurs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre diesfälligen mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann mit den Zeugnissen über die sich eigen gemachten theoretische und praktische Kenntnisse, der Strafgesetze, endlich mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor dem 15. Dezember d. J. bey dem bochnier Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 3

Edikt.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Simon Janiszewski und der Frau Agnes Probowska geb. Janiszewska, die in den k. k. Erblanden abwesend sind, und wie es heißt, in Podolien, unter der russischen Regierung wohnen, dann dem Lucas Janiszewski, dessen Wohnort ganz unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Priester Stephan Janiszewski öffentlicher Lehrer am sandomirer Gymnasio, nach errichteter letztwilligen Anordnung, am 23. April 1800 mit Tode abgegangen, dem Herrn Simon Janiszewski seinen Bruder, dann die Agnes Probowska seine Schwester, und deren Nachkommen zu Erben eingesetzt, dann diesen dem Herrn Lucas

Janiszewski seinen Vetter und dessen Erben substituirt habe. Die genannten Erben werden daher hiermit vorgeladen: daß sie binnen Jahresfrist und 6 Wochen ihre Willensmeinung und Erklärung wegen Uibernahme oder Verzichtthuung auf diese Erbschaft einreichen, weil sie nach Verlauf dieser Zeitfrist ihres Erbrechtes werden verlustigt werden.

Krakau den 22. Oktob. 1806.

Joseph v. Nikorowicz.

B. Lichocki.

Nach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.
Elsner. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts der Konkurs für die erledigte Cheineiner Leereskralakten-Regentenstelle bis letztem Dezember l. J. ausgeschrieben; binnen welcher Zeitfrist jeder, der diese Stelle zu erhalten wünschet, sein Gesuch ganz zuverlässig einzureichen hat.

Krakau am 4. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

B. Lichocki.

Nach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Beck. 3

Rundmachung.

Zur Besetzung der bey dem olkuzher Stadtmagistrat mit dem systemi-

festen Gehalt pr. 300 fl. jährlich erledigten Stadtkassierstelle, wird in Folge hoher Subernalverordnung vom 22. Oktober l. J. Zahl 44011 der Konkurs bis zum 15. Dezember l. J. mit dem Beysatz eröffnet, daß die Kompetenten ihre mit den nöthigen Behelfen, und der Beweisführung, daß sie die systemisirte Dienstkauzion von 5 bis 600 fl. in Baarem oder fidejussorisch leisten können, versehenen Gesuche binnen der festgesetzten Konkursfrist bey diesem k. Kreisamte einzureichen haben.

Krakau den 18. Nov. 1806. 3

1806/11/18

E d i k t.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Priester Vinzenz Moszczenski, Pfarrer in Stawno, am 27. März l. J. mit Tode abgegangen; es werden daher seine Erben die Herrn Wenzel und Stanislaus Moszczenski dann die Kunigunde Zielinska geb. Moszczenska vorgeladen: daß sie ihre Erverklärung in der gesetzmäßigen Zeitfrist einreichen, weil hingegen diese Erbschaft so lange in gerichtlicher Verwaltung bleibt, bis sie für todt werden erklärt werden können.

Es werden zugleich mittelst dieses Edikts die unbekanntenen Erben des verstorbenen Johann Zakrzewski eines Sohns der Dorothea Zakrzewska geb. Karlińska vorgeladen: daß sie sich

binnen 3 Jahren und 18 Wochen zu der vom Johann Zakrzewski hinterlassenen Erbschaft melden, unter der Ahndung: daß im widrigen Falle diese Erbschaft dem §. 626 II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs der k. k. Kammerprokurator zufällt.

Es wird ferner mittelst dieses Edikts der abwesende Hr. Joseph Piotrowski als Testamentserbe der Julianna Krzyzewska, auf das unterm 23. Oktober l. J. eingereichte Gesuch des bestellten Vertreters Hrn. Advokaten Myskiewicz, vorgeladen: daß er seine Erklärung, wegen Übernahme oder Verzichtthung auf die von der Julianna Krzyzewska hinterlassenen Erbschaft in der gesetzlichen Zeitfrist einreiche; weil hingegen diese Erbschaft dem §. 624. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs gemäß, so lange gerichtlich verwaltet bleibt, bis er für todt wird erklärt werden können.

Krakau den 4. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

F. Wohlberg.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Beit. 2

A u n d m a c h u n g.

Am 18. Dez. l. J. wird die Lizitation der Streu- und Lagerstrohlieferung für das in Krakauer Kreise liegende k. k. Militär auf 10 Monate, das ist bis Ende Oktober 1807

hier

hier im Kreisamte abgehalten, und diese an den Mindestbietenden überlassen werden.

Nachtlustige haben sonach am obigen Tage früh um 10 Uhr hieramts zu erscheinen, und sich mit einem Badium oder Neugeld pr. 200 fr. zu versehen.

Krakau am 27. Nov. 1806. 2

Nachricht.

Bey dieser k. k. Polizeydirektion liegt eine Schreibtafel mit Bankzetteln in Aufbewahrung; der wahre Eigenthümer hat sich zur Uiberkommung derselben hieramts zu melden.

Krakau den 27. Nov. 1806. 2

Ediktalitation.

Auf Ansuchen des Joseph von Winer und dessen leibliche Kinder, wird hierdurch der seit der Occupation von Südpreußen durch preussische Truppen abwesende, bey der polnischen Nationalkavallerie als Towarzysz gestandene Cajetan von Winer oder dessen unbekante Erben mit der Auflage öffentlich vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten ohngesäumt zurückzukehren, hiernächst in dem auf den 24. Februar 1807 Vormittags um 9 Uhr sub praejudicio anberaumten Termine auf unserer Kanzley zu erscheinen, und wegen seiner Entfernung sich zu verantworten; im Ausbleibungsfall hingegen hat derselbe zu gewärtigen, daß er pro mortuo erklärt, und sodann sein allhier befindliches mütterliches Ver-

mögen seinen noch lebenden Geschwistern zuerkannt werden wird.

Peterkau den 19. April 1806.

Königl. südpreußische Kreis = Justizkommission.

Zachmann.

3

Ab schrift.

Vom Magistrat und Kriminalgericht der k. k. Hauptstadt Prag wird zu Folge Hochlöbl. k. k. appellatorischen Anordnung dd. 29. September l. J. Nr. 6689 dem eines Verbrechens aus des Betrügens beschuldigten ausgetretenen Studenten Abalbert Höppler hiemit aufgetragen: daß er um über diese Beschuldigung Red und Antwort zu geben, sich längstens binnen sechzig Tagen, das ist, bis den 7. Dezember l. J. vors. Kriminalgericht zu stellen habe. Begeben Prag den 7. Oktob. 1806.

Wenzel Karl Kiegl, Sekretär.

Ungekommene Fremde in Krakau.

Am 1. Dezember.

Der königl. preuss. Obristwachtmeister Herr Graf von Gökken, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Oserode.

Der königl. preuss. Kreisdirector Herr Baron von Lüttwis, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Oserode.

Der Herr Karl von Borowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Wisoka aus Ostgalizien.

Der Herr Graf Joseph von Humuiski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Drohomisl aus Ostgalizien.

Der

Der Herr Unt. von Niemiriz mit Familie und 7 Dienstleuten, wohnt in der Stadt, Nr. 95., k. vom Lande.

Die Frau Gräfin Kathar. von Dkolsinska mit Gefolge, wohnt in der Stadt, Nr. 465., kömmt von Wietshihowize aus Ostgalizien.

Der k. k. Hofkommissär Herr Anton Wilhelm mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., k. v. Wien.

Am 2. Dezember.

Der k. k. Hauptmann Herr Adam von Schretter mit Gattin, wohnt in Stradom, Nr. 14., kömmt von Wien.

Der Herr Vinzens von Trembezki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Am 3. Dezember.

Der Herr Joseph von Bobrowinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt vom Lande.

Die Frau Gräfin Kathar. von Dembitzka, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 1. Dezember.

Dem Tischlermeister Franz Muschlakowiz s. S. Andreas, 6 L. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 422.

Dem Müller Math. Kwinta s. S. Katharina, 4 J. alt, an Pocken, in Kleparz, Nr. 139.

Der Gärtner Sim. Teschelski, 70 J. alt, an Schwäche, auf dem Sand, Nr. 25.

Die Bürgerin Anna Peterscheg, 32 J. alt, an hig. Gallenfieber, in der Stadt, Nr. 252.

Am 2. Dezember. I

Der Stephan Paris, 48 J. alt, an der Lungenfucht, in der Stadt, Nr. 469.

Der Schankhalter Joh. Symon, 67 J. alt, an der Wasserfucht, in der Stadt, Nr. 89.

Dem Tagelöhner Joseph Bochenek s. S. Kasimir, 5 J. alt, an der Wasserfucht, in Kasimir Nr 162.

Am 3. Dezember.

Dem Fleischhauer Jof. Kojowski s. S. Joseph, 2 W. alt, an Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 9.

Dem Fiakerhalter Val. Swientinowiz s. S. Marianna, 1 W. alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 15.

Krakauer Marktpreise

vom 2. Dezember. 1806.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weizen	zu	14	—	12	—	10	—	—	—
—	—	Korn	12	—	11	—	10	—	—	—
—	—	Bersten	8	—	7	—	6	—	—	—
—	—	Haber	5	48	5	30	5	—	—	—
—	—	Hirse	19	—	18	—	16	—	—	—
—	—	Erbfen	9	—	8	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Trasler, k. k. Subernial-Druckerey.